

NATUR MUSEUM LUZERN

VIEHSCHAU

Das Rind im Museum

Sonderausstellung 3. April – 17. Oktober 2004

Mediendokumentation

Inhalt:

- Textvorschlag S. 2
- Presserohstoff S. 3-6
- Impressum der Ausstellung S. 7
- Begleitveranstaltungen S. 8
- Allgemeine Informationen S. 9
- Begleitbroschüre zur Ausstellung: „Rindvieh“ 56 Seiten
- Kleinplakat A3
- Information Programm 2/2004 mit Flyer „Die Wunschkuh“

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Luzern, 2. April 2004

NATUR-MUSEUM LUZERN

Dr. Peter Herger, Direktor

P.S.: Sie finden den Text dieser Mediendokumentation auch auf unserer Homepage www.naturmuseum.ch (Schalter „Pressedokumentation“ anklicken)



Textvorschlag

Verblüffende Viehschau im Natur-Museum Luzern

Dass Eigenproduktionen des Natur-Museums Luzern weit mehr als gewöhnliche Museumsausstellungen sind, hat sich längst herumgesprochen. Mit der „Viehschau – Das Rind im Museum“ stellt das Luzerner Museum seinen hohen Standard erneut unter Beweis: Entstanden ist eine aussergewöhnliche Erlebnisausstellung über ein vermeintlich bekanntes Tier, die gleichermaßen verblüfft, unterhält, zum Staunen und Nachdenken anregt und Gross und Klein begeistern dürfte.

Viehschau - Der Name ist Programm: Statt Vitrinen und Ausstellungswänden in Reih und Glied bildet eine Herde von 15 lebensgrossen Sandwich-Kühen das „Ausstellungsmobiliar“. Sie stehen da mit wackelnden Schwänzen, zwei liegen am Boden, gruppiert um die einzige echte, eine wahre Spitzen-Kuh: Priscilla. Die hat nämlich im Februar 2004 am 6. Europäischen Präparatorenwettbewerb in Dortmund gleich drei Auszeichnungen gewonnen, unter anderem das Prädikat „Best of Show“.

Die Ausstellung informiert anschaulich und unterhaltend über Abstammung, Haustierwerdung, Rassen, Körperbau, Biologie und Verhalten, was vorne rein geht und hinten raus kommt. Daneben sind Milch, Milchprodukte und Milchpolitik, Haltungsformen und Biotechnologie ebenso ein Thema wie Schweizer Kühe, Kuhschweizer, Kuhlur und Kuhlmarisches.

Zu den besonderen Attraktionen der Viehschau gehören die „Übungskuh“ Flora, wo das Handmelken geübt werden kann, oder das Abwickeln eines Kunst-Kuhdünndarms in originalen 57 Metern Länge. An der Kuh Ida können ausserdem von vorn bis hinten verschiedene Körpergeräusche abgehört werden... Und der besondere Gag: Den Besuchern stehen Melkstühle zum Umschnallen zur Verfügung, damit sie in aller Ruhe die Viehschau aus der Augenhöhe eines Melkers geniessen können.

Zur Sonderausstellung „Viehschau“ finden auch Führungen und spezielle Kinderveranstaltungen statt. Die 56seitige, farbig illustrierte Ausstellungsbroschüre „Rindvieh“ kostet Fr. 14.-.

Weitere Informationen findet man unter www.naturmuseum.ch. Die Ausstellung im Natur-Museum Luzern dauert bis am 17. Oktober 2004. Das Museum ist Dienstag - Sonntag von 10-17 Uhr geöffnet.

Presserohstoff

Einmalige Viehschau im Natur-Museum Luzern

Das Natur-Museum Luzern zeigt ab 2. April eine nicht alltägliche Ausstellung über ein alltägliches Tier. Das im letzten Jahr mit dem Prix Expo 2003 für die beste naturkundliche Ausstellung der Schweiz ausgezeichnete Team des Luzerner Museums präsentiert den Medien seine neue Eigenproduktion: Viehschau – Das Rind im Museum. Und den Ausstellungsmachern im Natur-Museum ist auch dieser Streich voll gelungen: Es ist eine aussergewöhnliche Erlebnisausstellung über ein gewöhnliches Tier entstanden, die gleichermassen verblüfft, unterhält, zum Staunen und Nachdenken anregt und Gross und Klein begeistern dürfte.

Kuhherde statt Ausstellungstafeln

Viehschau - Der Name ist Programm: Statt Vitrinen und Ausstellungswänden in Reih und Glied bildet eine Herde von 15 lebensgrossen Sandwich-Kühen das „Ausstellungsmobiliar“. Sie stehen da mit wackelnden Schwänzen, zwei liegen am Boden, gruppiert um die einzige echte Kuh. Die Kühe sind Träger der Informationen in Text und Bild, einige haben eingebaute Vitrinen, andere Monitore, auf denen Filme abgespielt werden.

Jede Kuh hat einen Namen, alphabetisch von Alma bis Priscilla. Der Name steht auf dem einen Hinterteil jeder Kuh, auf dem andern sind originelle, hintergründige Kuh-Cartoons des bekannten amerikanischen Cartoonisten Leigh Rubin montiert.

Eine Ausstellungskuh empfängt die Besucherinnen und Besucher bereits in der Eingangshalle als „Garderobenkuh“ und drei präsentieren sich werbewirksam vor dem Natur-Museum.

Ausstellungskuh Priscilla – Europäische Spitze

Als eine der ganz grossen Attraktionen steht mitten im Raum die lebensecht präparierte Braunviehkuh Priscilla. Bereits vor Eröffnung der neuen Ausstellung wurde sie im Februar 2004 am 6. Europäischen Präparatorenwettbewerb in Dortmund gleich dreifach ausgezeichnet: Sie erhielt die Auszeichnungen „Best of Show“ und „Best of Show Taxidermists Choice“ und erreichte den zweiten Rang in der Kategorie grosse Säugetiere.

Präpariert wurde die siebenjährige Braunviehkuh eigens für diese Ausstellung von Wolfgang Hauser, Eigeltingen (D).

La vache qui rit...

Die Ausstellung informiert anschaulich und unterhaltend über Abstammung, Haustierwerdung, Rassen, Körperbau, Biologie und Verhalten, was vorne rein geht und hinten raus kommt, Milch, Milchprodukte und Milchpolitik, Haltungsformen, Biotechnologie, aber auch über Schweizer Kühe und Kuhschweizer, Kuhlur und Kuhlinarisches. Es gehört zum Stil des Hauses, dass Eigenproduktionen des Natur-Museums Luzern keine trockenen und langweiligen Wissensvermittlungen sind, sondern durchaus unterhaltsame und augenzwinkernde Erlebnisausstellungen, in denen auch Humor seinen Platz hat. So findet man auch in dieser Ausstellung in Sprache und Form vielfach „La vache qui rit...“, die lachende Kuh, wenn sie sich in Sprechblasen beispielsweise beim Wiederkäuen „die Sache mit den Bakterien nochmals durch den Kopf gehen lassen“ will, oder sich bei der künstlichen Besamung wehmütig an die guten alten Zeiten erinnert. Manchmal bleibt das Lachen aber auch im Halse stecken, wenn es beispielsweise um die Enthornung der Kühe geht oder um Hormonskandal und Rinderwahn, sinnigerweise unter der Überschrift platziert „das geht auf keine Kuhhaut“.

Zahlreiche Attraktionen für Ausstellungsbesucher

Aus der Augenhöhe eines Melkers lässt sich die „Viehschau“ am besten geniessen. Daher stehen den Besuchern Melkstühle zum Umschnallen zur Verfügung!

Aber auch wer ohne Melkstuhl in der Ausstellung unterwegs ist, wird bei der Kuh Flora nicht darum herum kommen, einen Melkstuhl zu benutzen: Flora ist nämlich die „Übungskuh“ für das Handmelken.

Zu den zahlreichen Attraktionen und interaktiven Einrichtungen der Viehschau gehört auch das Ausfahren eines Kuhdünndarms (aus hygienischem Kunstrohr) in originalen 57 Metern Länge, oder die Slot-Machine, wo nicht wie in Las Vegas Geld, sondern Wissen um die natürliche Verwandtschaft von Säugetieren, Wiederkäuern und Hornträgern gewonnen werden kann.

Bei der Kuh Ida können unter dem Titel „Audioviehsion“ an verschiedenen Stellen Körpergeräusche abgehört werden, denn auch wenn die Kuh

nicht muht, ist sie kein stilles Wesen! Über Ida schwebt auch ein Gasballon mit 280 Litern Inhalt: Er illustriert anschaulich, dass eine wiederkäuende Kuh in Form von Rülpsern täglich etwa 280 Liter Methan freisetzt...

Hightech Ausstellungskühe mit Silikonzitzen...

Die Ausstellungskühe sind aus sandwichartig verleimten MDF-Platten hergestellt, zusammengesteckt aus vier Elementen. Es sind dies ein Längsteil (Umriss) und drei Querteile: Schulter mit Vorderbeinen, Becken mit Hinterbeinen, Stirn mit Hörnern und Ohren. Die Einzelteile wurden von Museumstechniker Edy Felder mit CAD designt. Dann wurden die Daten der Schreinerei elektronisch übermittelt und dort in die CNC-Fräse eingegeben, welche absolut präzise die 68 Einzelteile pro Kuh aus den Platten ausfräste. Die Grafikplatten auf den beiden Flanken der Kühe wurden versenkt montiert, um möglichst Beschädigungen beim späteren Transport dieser Wanderausstellung zu vermeiden. Die Schwänze der Kühe sind flexibel und werden mit einem Elektromotor zum Baumeln gebracht. Die Zitzen der Ausstellungskühe sind aus hautfarbenem Silikon...

Die Broschüre zur Ausstellung

Zur Ausstellung „Viehschau“ hat das Natur-Museum Luzern eine Begleitbroschüre mit dem Titel „Rindvieh“ herausgegeben. Die 56seitige, farbig illustrierte Broschüre enthält nicht nur sämtliche Texte und Abbildungen aus der Ausstellung, sondern zu vielen Themen weitere Informationen.

Die Nummerierung der einzelnen Kapitel findet sich in der Ausstellung auch auf den Ohrmarken der Kühe.

Die Kopfzeilen in der Broschüre enthalten übrigens nicht nur den Namen der entsprechenden Ausstellungskuh, sondern gleichzeitig ein „Daumenkino“: Beim raschen Durchblättern wandert eine Kuh über die Seite... Die Ausstellungsbroschüre kostet Fr. 14.- und kann auch via Internet bestellt werden (www.naturmuseum.ch). Mitglieder des Vereins Freunde des Natur-Museums Luzern erhalten sie in den nächsten Tagen gratis zugeschickt.

HERGER, P., HOTZ, B., KAMKE, M.-CH. & WULLSCHLEGER, R.: Rindvieh. Begleitbroschüre zur Ausstellung Viehschau. – Veröffentlichungen aus dem Natur-Museum Luzern, Nr. 12. Luzern 2004. 56 Seiten, farbig illustriert, Preis Fr. 14.-.

Die Design-Kuh zur Ausstellung

Wer an den originellen Ausstellungskühen von Museumstechniker Edy Felder besonderen Gefallen findet, kann diese auch in einer Chromstahlversion im Miniaturformat (ca. 9 x 6 cm) im Museumsshop für Fr. 14.50 kaufen. Die vier Einzelteile zum Zusammenstecken sind – wie im Fleischhandel üblich – vakuumverpackt und mit konsumentengerechter Etikette versehen: „Rind, gevierteilt, aus Stahlhaltung. Hergestellt am 1.4.04, Fr./kg 73.60, 0.197 kg, Fr. 14.50, unbeschränkt haltbar. Vorsicht: nicht in der Mikrowelle aufwärmen!“ Es fehlt auch nicht der wichtige Montage-Hinweis „Betreffend Zusammensetzung fragen Sie Ihren Tierarzt oder lesen Sie die Packungsbeilage.“

Impressum der Ausstellung

Produktion und Copyright: Natur-Museum Luzern, 2004

Ausstellungskonzept: Edy Felder
Armin Gauch
René Heim
Peter Herger
Benedict Hotz
Marie-Christine Kamke

Inhalt: Peter Herger
Benedict Hotz
Marie-Christine Kamke
Renate Wullschleger

Fotos: Siehe Quellenangaben auf den Kühen bzw. in der Broschüre

Bauten, Technik, Präparate: Edy Felder
Roman Felder
Armin Gauch
Gerti Heim
René Heim
Renate Wullschleger

Braunvieh-Präparat: Wolfgang Hauser, Eigeltingen (Deutschland)

Idee und Planung Ausstellungssystem: Edy Felder, Natur-Museum Luzern

Gestaltung, Illustrationen: Atelier cyan, Luzern: Erich Lötscher, Julia Reichle, Martina Schönenberger,

CNC-Frästeile: Schreinerei Schriber AG, Rothenburg

Druck: ComRo Rohner AG, Kriens

Lackierung: Maler Schlotterbeck AG, Ebikon

Klang („S’Glüt“) CSR Cyrill Schläpfer Records, Zürich

Ausstellungsplakat und Gestaltung Broschüre: Atelier cyan, Luzern

BEGLEITVERANSTALTUNGEN zur VIEHSCHAU

1. Öffentliche Führungen durch die Ausstellung «Viehschau»

Beginn jeweils 18.00 Uhr, Dauer 1 Stunde. Nächste Daten:

Dienstag, 27. April	Führung: Marie-Christine Kamke
Donnerstag, 27. Mai	Führung: Peter Herger
Mittwoch, 16. Juni	Führung: Marie-Christine Kamke

Weitere Daten siehe Tagespresse oder unter www.naturmuseum.ch

Eintritt frei. Sponsor: Verein Freunde des Natur-Museums Luzern.

Nach vorheriger Vereinbarung können auch **private Gruppenführungen** tagsüber oder abends gebucht werden.

2. Kindernachmittage

Für Kinder werden in der Sonderausstellung «Viehschau» von der Museumspädagogin Marie-Christine Kamke Kindernachmittage durchgeführt und finden nach Altersstufen getrennt am ersten und zweiten Mittwochnachmittag im Juni 2004 statt. Sie dauern jeweils von 14.00 – 15.30 Uhr. Die Teilnahme kostet Fr. 2.- pro Kind (zusätzlich zum Eintritt). Anmeldung bis spätestens 12.00 Uhr des jeweiligen Tages: 041 228 54 11.

2. Juni.	«Viehschau» für Kinder von 5-7 Jahren
9. Juni	«Viehschau» für Kinder von 8-12 Jahren

3. Kindertheater DIE WUNSCHKUH (5. – 16. Mai)

Ein Theater für Kinder ab 4 Jahren, entstanden zur Ausstellung "Viehschau - Das Rind im Museum". Gespielt vom Figuren-Theater PETRUSCHKA. Das sind die drei Kindergärtnerinnen Martina Heini, Manuela Kurmann und Marianne Hofer.

Das Kombibillet Theater/Viehschau kostet für Kinder Fr. 6.-, für Erwachsene Fr. 9.-.

Tickets für eine der 10 Aufführungen im Natur-Museum Luzern sind erhältlich im Vorverkauf im Natur-Museum Luzern, Tel. 041 228 54 11, 10-17 Uhr.

Genaue Aufführungsdaten siehe auf dem separaten Flyer oder unter www.naturmuseum.ch

NATUR-MUSEUM LUZERN

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr

Montag geschlossen

Ostermontag, 12. April 2004 geöffnet!

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 6.-

Erwachsene mit Ermässigung Fr. 5.-

Kinder von 6-16 Jahren Fr. 2.-

Gruppen ab 10 Personen mit Ermässigung.

Informationen rund um die Uhr:

Tonbandauskunft: 041 228 54 14

Internet: www.naturmuseum.ch

Der Inhalt dieser Pressedokumentation ist auch auf unserer Homepage abrufbar